



## Der Theaterturm wächst in die Höhe

Ende Juli soll das neue Theaterhaus auf dem Julierpass vom Schweizer Kulturminister Alain Berset eröffnet werden. Bis dahin sind die Theaterbauer gefordert: sintflutartige Regenfälle und hochsommerliche Wintereinbrüche begleiten die Arbeiten am Pass. Nachdem der Sockel des Gebäudes, eine Beton-Bodenplatte mit einer acht Meter tiefen Verankerung erstellt worden ist, können die Hochbauarbeiten auf diesem Fundament vorangetrieben werden. Letzte Woche fuhren in der Nacht Sonder-Konvois mit über acht Meter langen Turmteilen auf den Pass. Eine besondere Herausforderung dieses Transports bestand darin, heil durch

die Strassenengen von Mulegns und Bivio durchzukommen. Die in Savognin vorgefertigten und in Backsteinrot gestrichenen Holzurmteile konnten alsbald montiert werden und geben einen Eindruck von den Dimensionen des künftigen Origen-Theaterturms: Die erste «Etagé» des Gebäudes steht, doch die Passanten müssen sich das finale Juliertheater viermal so hoch denken ... Gleich gegenüber der Baustelle gibt eine Ausstellung in der goldfarbenen Torre Melancholia Aufschluss über das Bauprojekt und den mythischen Stoff des babylonischen Turms in Geschichte, Kunst und Literatur. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur